



Fliessgewässer in Burgdorf



Burgdorfs Besonderheit sind die historischen Gewerbekanäle: seit über 800 Jahren wird mit technischen Bauwerken die Kraft des fließenden Wassers für gewerbliche Tätigkeiten genutzt. Topografie und Siedlungsstruktur werden in Burgdorf und Umgebung entscheidend durch die Emme, die zufließenden Bäche und die von Menschen angelegten Kanäle geprägt.

Die Emme: ein typischer Wildwasserfluss

Sie gibt der Region den Namen, entspringt am Hohgant auf ca. 1650 m.ü.M. und mündet nach 82 Kilometern beim Emmespitz bei Luterbach in die Aare. Die Wassermassen schwanken zwischen einem schwachen Rinnsal in Trockenperioden und Hochwassermengen von über 500 m³/sec. bei starkem, anhaltenden Regen im Einzugsgebiet des hügeligen Emmentals.

Gewerbe- und Bewässerungskanäle

Der kontrollierte Einlass von Emmewasser in Burgdorfs Bach- und Kanalsystem führt zu gleichmässigen Wassermengen und ermöglicht damit vielfältige Nutzungen: früher zur Gewinnung mechanischer Energie durch Wasserräder für Mühlen, Gerbereien, Färbereien, Sägereien, Webereien und heute zur Herstellung elektrischer Energie in mehreren Kleinwasserkraftwerken, die ca. 3% des Burgdorfer Elektrizitätsbedarfs produzieren.

Fließgewässer und Städtebau

Das über Jahrhunderte gewachsene Gewässersystem ist aussergewöhnlich gut erhalten und prägt das Bild unserer Stadt. Industriezonen liegen oft an Gewerbekanälen. Das Bestreben, Fließgewässer zu erhalten und wieder sichtbar zu machen, zeugt davon, dass Burgdorf deren Bedeutung erkannt hat.

Erholung und Lebensqualität

Die beidseitig der Emme liegenden Schachenwälder und viele andere Orte entlang der zahlreichen Fließgewässer, bieten für Mensch, Tier und Pflanzen wertvolle Erholungs- und Lebensräume. Entdecke den interaktiven Themenweg der Gewerbekanäle:

